

# DAS REICH DER FRAUEN

**CHINA** Hongkongs Fonds-Managerinnen haben das Kundengeld vervielfacht und männliche Rivalen deklassiert. Was ist ihr Erfolgsgeheimnis?

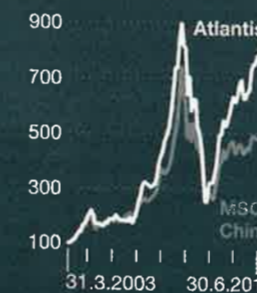


FOTO: VIRGILE SIMON BERTRAND FÜR MANAGER MAGAZIN

## Liu Yang, Atlantis Investment

Chinas erste Fondsmanagerin ist seit 1993 am Markt. Aktuell setzt sie auf Medizintechnikhersteller Shandong Weigao, den Goldminenbetreiber Zhaojin und auf China National Building Material.

### Atlantis China Fund Rendite in Prozent



Grafik: manager magazin  
Quelle: Bloomberg

**H**inter den Hochhäusern von Kowloon versinkt die Sonne im Meer. Es ist Samstagabend, kurz nach sechs Uhr. Liu Yang (46) sitzt in einem Sessel, schenkt dem Schauspiel, das sich hinter dem Panoramafenster des „Hongkong Four Seasons“-Hotels abspielt, kaum einen Blick und widmet sich stattdessen ihrem Ingwertee.

Die Frau, die einheimische Medien „Chinas Aktiengöttin“ oder „Chinas weiblichen Buffett“ nennen, trägt eine weiße, geblümete Bluse und einen Armreif aus grüner Jade. Neben ihrer Teetasse liegt ein schwarzes Vertu-Mobiltelefon, Kaufpreis: ab 4000 Euro.

Während der Pianist am Flügel mit weichem Anschlag Jazz-Standards spielt, erzählt Liu im rauen Pekinger Dialekt ihre Geschichte, die zugleich die des Fondsmanagements in China ist. Denn Liu war Anfang der 90er Jahre eine der Ersten, die in den neu geschaffenen Aktienmarkt investierten, damals noch für den Staatskonzern Citic. Heute gehört ihr die Fondsboutique Atlantis, die vier Milliarden Dollar verwaltet. Seit dem Start ihres Atlantis China Fund 2003 hat sie das Geld der Anleger verachtfacht.

Der Weg an die Spitze der Finanzbranche war hart. „Für Frauen ist es in China immer noch nicht leicht, erfolgreich zu sein“, sagt Liu. „Die Gesellschaft wird von Männern dominiert, seit 3000 Jahren.“

Umso erstaunlicher, dass Lius Erfolgsgeschichte kein Einzelfall ist an Hongkongs Börse: Hier entscheiden meist Frauen darüber, welche Aktiengesellschaften die Milliarden der Anleger bekommen. Die vier besten Fonds der vergangenen zehn Jahre wurden Ende 2010 von Frauen geführt (siehe Tabelle Seite 122). Bei vielen weiteren Greater-China-Fonds haben ebenfalls Managerinnen das Sagen. Auch internationale Gesellschaften, deren Hauptsitze in London, New York und Frankfurt kaum Managerinnen beherbergen, besetzen ganze Teams mit Frauen.

Deren Leistung ist beeindruckend: Nicht wenige haben das Kundengeld binnen zehn Jahren mehr als verdoppelt, pro Jahr schafften die vier Führenden im Durchschnitt mehr als 10 Prozent Rendite.

Was ist der Grund für die Dominanz der Fondsmanagerinnen in Hongkong? Wie ist es Liu Yang und ihren Kolleginnen gelungen, eine Schaltstelle der Wirtschaft zu besetzen?

„Ich bin ein Produkt des Kapitalismus und der Reformpolitik“, sagt Liu und bietet Hors d’œuvres vom dreistöckigen versilberten Etagere-Tablett an. „Ohne die Reformen könnten wir hier nicht so